

alles  
andere  
ist  
alles  
andere

Finale. 25. April – 30. Juni 2012

LWL-Landesmuseum für Kunst

und Kulturgeschichte Münster

## **Finale. alles andere ist alles andere**

Ein Kooperationsprojekt anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Kunstakademie Münster im LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster mit:

Tim Cierpiszewski, Matthias Danberg, Satomi Edo & Justyna Janetzek, Berte Fellermann, Philipp Höning, Inga Krüger & Robin Ortgies, Holger Küper, Karin Musch, Red-Hot Favourite (Isabelle von Schilcher & Franziska Lena Kluw) und TOTALE maigrün (Sabine Huzikewicz & Jan Rischke).

**Alle Kunst strebt ins Museum – diese Aussage stellt die Ausstellung „Finale“ auf den Prüfstein. Das Museum als Ort, an dem die gesammelte Kunst im Idealfall für die Ewigkeit bewahrt wird, ist üblicherweise Endpunkt vielfältig vorausgegangener Bewertungsprozesse von Kunst. Alles beginnt jedoch bei der unmittelbaren künstlerischen Praxis, der konkreten Produktion des Werks.**

**Studierende und Absolventen der Kunstakademie Münster haben für die Ausstellung „Finale. alles andere ist alles andere“ Kunstwerke konzipiert, die von ihrem Beginn an diesen Endpunkt bereits vor Augen haben. So paradox es klingen mag – gerade dieses Spannungsverhältnis macht deutlich, dass künstlerische Arbeit nicht selbstverständlich „autonom“, d. h. vollkommen unabhängig, bestehen kann, sondern immer auch von der gesellschaftlichen Realität vorhandener Institutionen und Akteure abhängig ist. Kunst muss immer wieder gegenüber den herrschenden Verhältnissen geltend gemacht werden.**

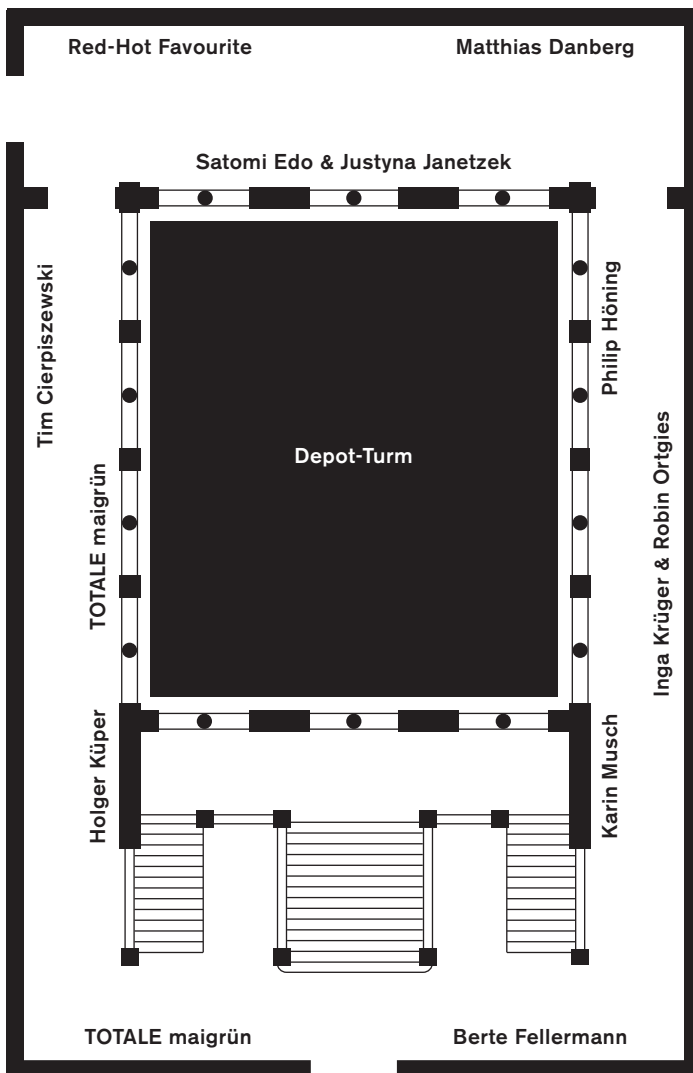
**Am Ort und im institutionellen Kontext des LWL-Landesmuseums, dessen Sammlung während der Umbauzeit in einem eigens konzipierten, einsehbaren Depotturm gelagert wird, thematisiert die Schau daher auch den Umgang mit den immer wieder gesetzten „Endpunkten“ einer Kunst, die sich seit der Moderne auf ein ständiges Unter- und Überbieten von Eigenschaften wie u. a. Autonomie, Bewegung, Vereinfachung, Entmaterialisierung, verlegt hat.**

**Ausgehend von der Recherche und Reflexion über unseren gegenwärtigen Begriff von Kunst wurden Studierende der Kunstakademie Münster klassenübergreifend eingeladen, aus eigener Vorstellung und individueller künstlerischer Praxis ein Projekt im und für das LWL-Landesmuseum zu entwickeln. Die Arbeitsgruppe wurde dabei von der Kuratorin des LWL-Landesmuseums Melanie Bono, dem Künstler und Professor an der Kunstakademie Münster Klaus Merkel sowie dem Kunstkritiker und jetzigen Direktor des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, Hans-Jürgen Hafner begleitet.**

**Ziel des Projekts ist es, die theoretische wie praktische Reflexion der eigenen Rolle in den Entstehungsprozess der künstlerischen Beiträge einfließen zu lassen. Die Ausstellung wurde so zu einem Experiment mit offenem Ausgang: individuell künstlerische und institutionelle bzw. kuratorische Interessen wurden in offenen Diskussionen gegeneinander abgewogen und kritisch reflektiert. Die meist „verborgen“ – innerhalb der Institution – ablaufenden Prozesse der Kriterienbildung und Qualifizierung konnten damit sichtbar werden, ebenso wie individuelle Arbeitsabläufe im Atelier oder bei der Konzeption der Beiträge.**

**Ein Katalog zur Ausstellung mit Beiträgen von Ludwig Seyfarth, Prof. Dr. Georg Imdahl, Hans-Jürgen Hafner und Melanie Bono und Abbildungen aller Projekte vor Ort erscheint am 15. Juni.**

**Katalogpräsentation anlässlich der Feier zum 25-jährigen Jubiläum der Kunstakademie mit Führung durch die Ausstellung am 15. Juni, 14 Uhr, mit Klaus Merkel und Melanie Bono.**



**LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte**

Domplatz 10, 48143 Münster, Tel. +49 (0)251 5907-01

landesmuseum@lwl.org, [www.lwl-landesmuseum-muenster.de](http://www.lwl-landesmuseum-muenster.de)

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr, Donnerstag 10–21 Uhr (17. Mai und 7. Juni nur bis 18 Uhr), Montag geschlossen.

Das Museum ist an allen Feiertagen bis 18 Uhr geöffnet.

Der Eintritt in die Ausstellung „Finale“ ist frei.